

EINSATZTEST MANTRAILER SUCHHUNDE IM ÖRK

Beschlossen in der Landesrettungskommandanten-Videokonferenz am 16.12.2021
auf Basis der Vorschrift für den Katastrophenhilfsdienst des Österreichischen Roten
Kreuzes



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung
2. Organisatorisches
 - 2.1 Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmer
3. Beurteilung
 - 3.1 Rechte und Pflichten der Beurteiler
 - 3.2 Beurteilungsschema
 - 3.2.1 Beurteilung des Hundeführers
 - 3.2.2 Beurteilung des Hundes
 - 3.3 Resultat
 - 3.4 Gültigkeit
4. Durchführung
 - 4.1 Vorbereitung
 - 4.2 Die Suche
 - 4.2.1 Trail - Tag
 - 4.2.2 Trail – Nacht
 - 4.2.3 Pick up
 - 4.2.4 Ansatz negativ
 - 4.3 Aufgaben des Hundeführers
 - 4.4 Erholungspausen/Regenerationszeit

ANHANG

Beurteilungsblatt
Beurteilungsschema

Impressum:

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Nationale
Katastrophenhilfe, Wiedner Hauptstraße 32, 1040 Wien, E-Mail:
nkat@roteskreuz.at

Koordination: Thomas Seltsam, Leopold Slotta-Bachmayr
Arbeitsgruppe der Landesverbände Burgenland, Niederösterreich,
Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) oder die Schreibweise mit Gender-Gap (Mitarbeiter_in) verzichtet und die männliche Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind aber alle Geschlechter, sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.

1. EINLEITUNG

Entsprechend der Rahmenvorschrift für Suchhunde im Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) wird die Einsatztauglichkeit des Suchhundeteams durch das Absolvieren eines ÖRK-Einsatztestes in der jeweiligen Kategorie festgestellt. Der positiv absolvierte Einsatztest ist der Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung des ÖRK-Suchhundes in der jeweiligen Kategorie. Nur Hunde mit bestandenem Einsatztest dürfen in einem Realeinsatz eingesetzt werden.

Die Voraussetzungen für die Zulassung werden vom jeweiligen Landesverband festgelegt.

Der Hund muss mindestens 24 Monate alt sein.

2. ORGANISATORISCHES

Einsatztests können sowohl von einer Suchhundestaffel als auch von einem Landesverband durchgeführt werden. Der Hauptverantwortliche des Einsatztests ist die durchführende Bezirks- oder Ortsstelle, der Landesverband bzw. der Landeskoordinator Suchhunde. Die Planung, Durchführung und die Übernahme der Kosten obliegt dem durchführenden Veranstalter.

Der Hauptverantwortliche soll aktiver Mantrailer sein und ist zuständig für:

- die korrekte Durchführung des Einsatztests
- die Vorbereitung der Anmeldung und die Administration der Unterlagen der Hundeführer (Bestätigungen zur Zulassung, Prüfungszeugnisse, ...)
- die Vorbereitung des Trails und der Geruchsgegenstände - in Absprache mit den Beurteilern
- die Bereitstellung des benötigten Kartenmaterials und der Lagemeldung
- die Bereitstellung einer wetterfesten Aufenthaltsmöglichkeit für die Teilnehmer
- die Einschulung und Anweisung der Versteckpersonen/Figuranten
- die (Sicherheits-)Einweisung für Hundeführer, Beurteiler, Beobachter, Mitarbeiter, Versteckpersonen/Figuranten
- die Einladung, Unterbringung und Verpflegung, Abdeckung der Reisekosten und des Tagsatzes (Tagsatz Leistungsrichter) der Beurteiler.

Drei Jahre nach Beschluss des Einsatztests sollte dieser evaluiert und ggf. angepasst werden. Verantwortlich dafür sind der Bundeskoordinator und der Arbeitskreis der Landeskoordinatoren.

Einsatztests können das ganze Jahr über durchgeführt werden. Wenn die Sicherheit von Mensch und Hund nicht gewährleistet ist, bzw. wenn die Belastung durch z.B. Hitze zu groß wird, ist von der Durchführung abzusehen.

Nach Abschluss des Einsatztestes ist **eine Liste der Teilnehmer mit „bestanden/nicht bestanden“ an den LV** zu schicken. Für die Ablage der Dokumentation (z.B. Teilnehmerlisten, Beurteilerblätter) ist der jeweilige Landesverband verantwortlich. Die Dokumentation muss für mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden.

An einem Einsatztest Mantrailer können sowohl Mitarbeiter des eigenen Landesverbandes, als auch – bei freien Plätzen – Mitarbeiter aus anderen LV teilnehmen. Die Höchstteilnehmerzahl von acht Teams soll nicht überschritten werden. Die Einladung und die Bestätigung der Meldung werden direkt von der durchführenden Stelle an die Teilnehmer geschickt.

Der für die Hundeführer zuständige Kommandant ist dafür verantwortlich, dass nur solche Teams zum Einsatztest zugelassen werden, die die Zugangsbestimmungen des jeweiligen Landesverbandes erfüllen.

2.1 Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmer

- Der Hundeführer ist verpflichtet, seine Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig zu melden. Bei Verhinderung ist unverzüglich der Verantwortliche des Veranstalters zu kontaktieren.
- Der Hundeführer muss in der entsprechenden Dienstbekleidung und mit persönlicher Schutzausrüstung zum Einsatztest erscheinen.
- Der Hundeführer hat seinen Dienstausweis und den gültigen Impfpass mit Chipnummer des Hundes vorzulegen.

3. BEURTEILUNG

Gemäß der Ausbildungsrichtlinie erfolgt die Beurteilung des Einsatztests Mantrailer durch ein Team von zwei Beurteilern. Mindestens ein Beurteiler soll aus einem anderen Landesverband oder einer anderen Einsatzorganisation kommen. Bevorzugt sollen Beurteiler eingesetzt werden, die über eine Trainerausbildung in der jeweiligen Sparte verfügen.

Die Beurteilung wird nach dem Beurteilungsschema (siehe Anhang) bewertet. Dafür sind die standardisierten Beurteilungsblätter (siehe Anhang) zu verwenden. Die Beurteilung sollte doppelt blind erfolgen, d.h. keine der beim Ausarbeiten des Trails anwesenden Personen kennt den Verlauf des Trails.

Alle Beurteiler müssen auf das im ÖRK verwendete Beurteilungsschema eingeschult sein. Diese Einschulung wird durch das ÖRK GS durchgeführt.

3.1 Rechte und Pflichten der Beurteiler

- Die Beurteiler müssen jeden Hund neutral und gleichberechtigt beurteilen.
- Die Beurteiler stehen während des gesamten Tests für Fragen zur Verfügung.
- Die Beurteiler dürfen in die Arbeit des Hundeführers nicht eingreifen, außer es besteht Gefahr für Mensch oder Hund.
- Das Beurteilerteam ist berechtigt, den Einsatztest abubrechen, wenn Hund oder Mensch deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet sind, deutliche körperliche Einschränkungen erkennbar sind oder der Hund keine ausreichende Suchbereitschaft zeigt.
- Die Beurteiler sind berechtigt, den Hundeführer bei unsportlichem Verhalten oder Verwendung von unzulässigen Hilfen zu warnen. Wiederholtes Warnen, grobes unsportliches Verhalten des Hundeführers oder aggressives Verhalten des Hundes sind Gründe für eine sofortige Disqualifikation.
- Steht der Hund nicht mehr in der Hand des Hundeführers, kann der Einsatztest von den Beurteilern abgebrochen werden.

3.2 Beurteilungsschema

Kernpunkt der Beurteilung ist die Teamarbeit zwischen Hundeführer und Hund und die Anzahl der korrekten Ergebnisse innerhalb der gestellten Suchaufgaben. Die Bewertung der einzelnen Punkte ist aus der Tabelle im Anhang ersichtlich.

3.2.1 Beurteilung des Hundeführers

Teamarbeit / Lageerfassung

- Informationsgewinnung: bewertet wird die Vollständigkeit der Befragung (wer, wie, wo, was, wann, Geruchsgegenstand).
- Beurteilung der Lage: bewertet wird, ob sich der Hundeführer ein vollständiges Bild über die Lage gemacht hat. Ebenso, ob er alle erhaltenen Informationen richtig verstanden hat, umsetzen kann, ob der Hundeführer allfällige Gefahren erkennt und darauf Rücksicht nimmt.
- Teamarbeit: bewertet wird die Kommunikation und Informationsweitergabe an die Einsatzleitung sowie die Zusammenarbeit mit unterstützendem Personal.

Zusammenarbeit mit dem Hund

- Sicherheit und Wohlergehen: bewertet wird, ob der Hundeführer die Belastung des Hundes einschätzen und berücksichtigen kann. Werden ausreichend Pausen eingelegt und beachtet der Hundeführer die Sicherheit des Hundes?
- Leinenhandling: bewertet wird, ob der Hundeführer durch das Handhaben der Leine sowie durch die eigene Bewegung oder Position den Hund in seiner Arbeit unterstützen kann.

Beobachtung/Lesen des Hundes

- Lesen des Hundes: bewertet wird, **wie der Hundeführer seinen Hund „lesen“ kann. Merkt er, wenn die Suchkondition nachlässt? Bekommt der Hund, wenn nötig, Wasser und Pause? Hat der Hund eine Kreuzung überlaufen oder den Trail verloren?**
- Überblick: bewertet wird, ob der Hundeführer seinem Hund zum richtigen Zeitpunkt Unterstützung gibt. Hat er seinen Hund während der Sucharbeit unter Kontrolle? Arbeitet der Hundeführer den Trail systematisch ab?

Ergebnis der Suche

- Am Ende eines Trails muss der Hundeführer das Ergebnis der Suche erkennen (Person gefunden, Trail endet oder gesuchte Person hat sich nie in diesem Bereich aufgehalten).
- Der Hundeführer muss das Ergebnis anhand des Verhaltens des Hundes ableiten können. Bei Personen ist eine Anzeige durch Absitzen, Abspringen, Bellen, etc. erwünscht. Während der Beurteilung darf der Hund am Ende eines jeden Trails durch den Hundeführer belohnt werden.
- Die Abgabe von Futter am Ende des Trails ist gestattet.

3.2.2 Beurteilung des Hundes

Für die Beurteilung ist entscheidend, ob der Hund ruhig, möglichst selbstständig und unablässig die ihm gestellten Aufgaben erfüllt. Kriterien dafür sind Arbeits- und Lauffreude, Selbständigkeit, Ausdauer, Selbstsicherheit, freies und ungezwungenes Arbeiten in der Auftragslage, Verständigung und Vertrauen zum Hundeführer und Veranlagung des Hundes zur Leistungsaufgabe.

Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation

- Bewertet wird die Sucharbeit des Hundes.
- Der Hund muss ausdauernd und intensiv nach der Witterung einer bestimmten Person suchen, die sich entlang des Trails befindet. Andere menschliche Witterung hat der Hund zu ignorieren.
- Bei der Suche ist auf eine motivierte Sucharbeit (finden wollen) des Hundes großer Wert zu legen.

Selbständigkeit / Führigkeit

- Der ausgebildete Mantrailer arbeitet zwar weitgehend selbstständig, steht aber mit dem Hundeführer über die Leine in Verbindung.

- Der Hundeführer muss durch eine korrekte Handhabung der Leine den Hund unterstützen bzw. ihn mit Hilfe der Leine und verbalen Kommandos vor Gefahren schützen.
- Während einer Beurteilung muss deutlich erkennbar sein, dass die beiden als Team arbeiten, der Hund aber immer in der Hand des Hundeführers steht.

Schwierigkeiten / Ablenkungen

- Der Hund darf sich bei der Suche nicht ablenken lassen, weder von unangenehmem Gelände, Fremdpersonen oder beteiligten Rettungsmannschaften, die sich seiner Vorwärtsbewegung entgegenstellen.
- Verweigert der Suchhund bei der Suchtätigkeit den Zugang in Bereiche, die vom Grundsatz her kein wesentliches Hindernis darstellen, ist die Selbstsicherheit des Hundes nicht einwandfrei und demzufolge mangelhaft.

Soziale Verträglichkeit

- Zeigt der Hund während einer Suche offensive Aggression gegen Personen oder Hunde, muss das Beurteilungsverfahren wegen offensichtlicher Wesensmängel des Hundes sofort abgebrochen werden.

3.3 Resultat

Ausschlaggebend für eine positive Absolvierung des Einsatztests sind:

- Das Team hat in der festgelegten Suchzeit alle Aufgaben gelöst.
- Nach dem Beurteilungsschema werden mindestens 70 % der Gesamtpunktzahl erreicht.

Am Ende des Tests wird den Hundeführern mitgeteilt, ob sie den Test bestanden haben oder nicht. Die Entscheidung des Beurteilerteams ist unumstößlich, es gibt keine formale Einspruchsmöglichkeit.

3.4 Gültigkeit

Entsprechend der Rahmenvorschrift muss der Einsatztest nach spätestens zwei Kalenderjahren wiederholt werden.

Dazwischen hat eine Zwischenprüfung zu erfolgen. Art und Umfang der Zwischenprüfung wird vom jeweiligen Landesverband festgelegt.

4. DURCHFÜHRUNG

Der Einsatztests besteht insgesamt aus mindestens zwei verschiedenen Suchen.

Allen Teilnehmern wird ein eigener Trail zugeordnet. Es können jedoch mehrere Teilnehmer von einem Ansatzpunkt starten.

4.1 Vorbereitung

Die Versteckpersonen werden mindestens 15 Minuten vor Beginn der Prüfung durch die Beurteiler oder einer Vertrauensperson eingebracht. Die Versteckpersonen sind von einer verantwortlichen Person einzuweisen. Sie sollen sich ruhig und gegenüber jedem Prüfungshund völlig neutral verhalten. Sie dürfen dem Hund keine Hilfen geben.

4.2 Die Suche

- Während der Suche bei Tag als auch bei Nacht muss der Hund als Suchhund gekennzeichnet sein. Zusätzliche optische Mittel am Hund sind gestattet.
- Sowohl Hundeführer als auch Helfer haben während der Suche ihre persönliche Schutzausrüstung zu tragen.

4.2.1 Trail Tag

Bei dieser Suche befindet sich am Ende des Trails eine Person.

- Länge: 800 – 1.500 m in Abhängigkeit von Gelände und Bedingungen.
Gelände: Entsprechend den Einsatzanforderungen muss am Trail ein angemessener Anteil von Freiland und Siedlung enthalten sein.
Mindestens drei Entscheidungen und eine befahrene Straße, keine Bahnlinien.
Ausarbeitungszeit: max. 60 min
Liegezeit: 12 - 24 h
Versteckperson: frei zugänglich, offen, sitzend oder stehend, ebenerdig.

4.2.2 Trail Nacht

Bei dieser Suche befindet sich am Ende des Trails eine Person.

- Länge: 400 – 600 m in Abhängigkeit von Gelände und Bedingungen.
Gelände: Entsprechend den Einsatzanforderungen muss am Trail ein angemessener Anteil von Freiland und Siedlung enthalten sein.
Mindestens zwei Entscheidungen und eine befahrene Straße, keine Bahnlinien.
Ausarbeitungszeit: max. 60 min
Liegezeit: 12 - 24 h
Versteckperson: frei zugänglich, offen, sitzend oder stehend, ebenerdig.

4.2.3 Pick up

Bei dieser Suche befindet sich am Ende des Trails keine Person.

- Länge: 300 – 500 m in Abhängigkeit von Gelände und Bedingungen.
Gelände: mindestens eine Entscheidung
Ausarbeitungszeit: max. 45 min
Liegezeit: 12 - 24 h
Ende des Trails: der Hundeführer muss diesen Bereich erkennen und das Ergebnis in Anbetracht der Witterung interpretieren.

4.2.4 Ansatz negativ

Bei dieser Suche war die Person, die zum Geruchsgegenstand passt, nie am Abgang.
Ausarbeitungszeit: max. 15 min

4.3 Aufgaben des Hundeführers

- Der Hundeführer wartet mit seinem Hund außerhalb der Sichtweite des Suchgebietes.
- Der Hundeführer erhält eine Lageeinführung. Die Art der Orientierung bzw. der Dokumentation des Trails ist dem Hundeführer überlassen.
- Der Hundeführer muss vor Beginn der Suchzeit von den Beurteilern selbständig Informationen (z.B. zusätzliche Einsatzkräfte, besondere Gefahren) einholen.
- Die Suche beginnt, sobald der Hundeführer den Geruchsartikel eingibt.

- Die Suchtaktik liegt im Ermessen des Hundeführers. Er muss während der Suche durch einen Helfer unterstützt werden und kann sich mit diesem jederzeit beraten.
- Der Hundeführer ist für eine ev. notwendige Erste-Hilfe-Leistung verantwortlich. Er muss alle notwendigen Informationen sammeln und an den Beurteiler (analog zu einer Rückmeldung an den Einsatzleiter oder die Leitstelle) weitergeben, um eine weitere Versorgung der Person zu ermöglichen.
- Der Hundeführer beendet die Suche selbst und meldet dies an die Beurteiler.
- Der Hundeführer hat Wasser für seinen Hund mitzuführen und kann seinem Hund jederzeit zu trinken geben. Pausen während der Suche sind jederzeit möglich, zählen aber zur Suchzeit.

4.4 Erholungspausen/Regenerationszeit

Zwischen den Suchdurchgängen ist eine Erholungspause von mindestens einer Stunde und nach der zweiten Suche eine Regenerationszeit (Ruhezeit in einer Ruhezone) von mindestens vier Stunden vorzusehen.

BEURTEILUNG EINSATZTEST MANTRAILER

DURCHGEFÜHRT AM:
DURCHGEFÜHRT IN:

TRAIL Tag

TRAIL Nacht

Pick up

Ansatz negativ

TEILNEHMER

LANDESVERBAND:

STAFFEL:

Familienname:

Vorname:

Hundenname:

Dienstnummer:

Chip Nummer:

Wurfdatum:

ANGABEN ZUM TEST

Beurteiler 1:

Beurteiler 2:

Suchzeit:

Startnummer:

BEWERTUNG HUNDEFÜHRER

Bewertungskriterien

	Lageerfassung/Teamarbeit
	Zusammenarbeit mit dem Hund
	Beobachtung/Lesen des Hundes
	Ergebnis der Suche
	PUNKTE GESAMT

Bemerkungen

.....
.....
.....
.....
.....

BEWERTUNG HUND

Bewertungskriterien

	Selbständigkeit/Kontrollierbarkeit
	Arbeitsbereitschaft/Suchmotivation
	Schwierigkeiten/Ablenkungen
	PUNKTE GESAMT

Bemerkungen

.....
.....
.....
.....

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

.....
.....
.....

PUNKTE GESAMT:

BESTANDEN (>20): JA NEIN



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Beurteilungsschema:

Bewertung Hundeführer		
Lageerfassung / Teamarbeit	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erfasst die Situation (wer wird vermisst, seit wann, wo) zur Gänze ▪ holt Informationen zum Geruchsgegenstand ein ▪ kommuniziert sehr gut mit der Einsatzleitung ▪ arbeitet mit Unterstützungspersonal sehr gut zusammen ▪ erkennt Gefahren und nimmt darauf Rücksicht
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erfasst die Situation (wer wird vermisst, seit wann, wo) ▪ holt Informationen zum Geruchsgegenstand ein ▪ kommuniziert gut mit der Einsatzleitung ▪ arbeitet mit Unterstützungspersonal gut zusammen ▪ erkennt teilweise Gefahren und nimmt darauf Rücksicht
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erfasst die Situation (wer wird vermisst, seit wann, wo) teilweise ▪ holt Informationen zum Geruchsgegenstand ein ▪ kommuniziert mit der Einsatzleitung ▪ arbeitet mit Unterstützungspersonal zusammen ▪ erkennt kaum Gefahren und nimmt darauf Rücksicht
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erfasst die Situation (wer wird vermisst, seit wann, wo) teilweise ▪ holt keine Informationen zum Geruchsgegenstand ein ▪ kommuniziert mit der Einsatzleitung schlecht ▪ arbeitet mit Unterstützungspersonal schlecht zusammen ▪ erkennt kaum Gefahren und nimmt darauf Rücksicht
	0	erfasst die Situation (wer wird vermisst, seit wann, wo) nicht holt keine Informationen zum Geruchsgegenstand ein kommuniziert nicht mit der Einsatzleitung arbeitet nicht mit Unterstützungspersonal zusammen erkennt Gefahren nicht
Zusammenarbeit mit dem Hund	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beachtet das Wohlergehen und die Sicherheit des Hundes ▪ unterstützt mit seinem Leinenhandling den Hund sehr gut
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beachtet teilweise das Wohlergehen und die Sicherheit des Hundes ▪ unterstützt mit seinem Leinenhandling den Hund gut
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beachtet teilweise das Wohlergehen und die Sicherheit des Hundes ▪ unterstützt mit seinem Leinenhandling den Hund
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beachtet das Wohlergehen und die Sicherheit des Hundes nicht ▪ behindert teilweise mit seinem Leinenhandling den Hund
	0	beachtet das Wohlergehen und die Sicherheit des Hundes nicht behindert mit seinem Leinenhandling permanent den Hund
Bobachtung / Lesen des Hundes	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann den Hund sehr gut lesen und reagiert sehr gut auf dessen Verhalten ▪ hat einen sehr guten Überblick über den Trail
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann den Hund zum Teil gut lesen und reagiert gut auf dessen Verhalten ▪ hat ausreichend Überblick über den Trail
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann den Hund noch lesen und reagiert auf dessen Verhalten ▪ verliert den Überblick über den Trail
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kann den Hund kaum lesen und reagiert auf dessen Verhalten nicht ▪ verliert den Überblick über den Trail
	0	kann den Hund nicht lesen hat keinen Überblick über den Trail
	4	▪ verhält sich korrekt

Ergebnis der Suche		<ul style="list-style-type: none"> unterstützt den Hund wo nötig kann den Hund einwandfrei lesen gibt korrekte Rückmeldung an die Beurteiler
	3	<ul style="list-style-type: none"> verhält sich weitgehend korrekt unterstützt noch gut (zu viel, zu spät, zu wenig, ...) gibt Rückmeldung an die Beurteiler kann Hund gut lesen
	2	<ul style="list-style-type: none"> keine korrekte Unterstützung und Beobachtung stört den Hund bei der Anzeige
	1	<ul style="list-style-type: none"> keine Unterstützung und Beobachtung stört den Hund bei der Anzeige
	0	<ul style="list-style-type: none"> hindert den Hund bei der Arbeit verhindert eine Anzeige meldet die Anzeige nicht

Bewertung Hund		
Selbständigkeit / Kontrollierbarkeit	4	<ul style="list-style-type: none"> arbeitet selbständig lässt sich, wenn nötig, gut kontrollieren
	3	<ul style="list-style-type: none"> arbeitet ausreichend selbständig lässt sich ausreichend kontrollieren
	2	<ul style="list-style-type: none"> muss öfters zum Weiterarbeiten aufgefordert werden ist noch kontrollierbar
	1	<ul style="list-style-type: none"> muss dauernd zum Weiterarbeiten aufgefordert werden lässt sich kaum kontrollieren
	0	<ul style="list-style-type: none"> macht nichts aus eigenem Antrieb lässt sich nicht kontrollieren
Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation	4	<ul style="list-style-type: none"> sehr gutes Suchverhalten sehr motiviert Kondition sehr gut
	3	<ul style="list-style-type: none"> gutes Suchverhalten ausreichend motiviert Kondition lässt etwas nach
	2	<ul style="list-style-type: none"> befriedigendes Suchverhalten teilweise motiviert, steht, fragt Kondition lässt sichtbar nach
	1	<ul style="list-style-type: none"> kaum Suchverhalten kaum Motivation, steht oft, fragt oft Kondition mangelhaft
	0	<ul style="list-style-type: none"> kein Suchverhalten keine Motivation keine Kondition
Schwierigkeiten / Ablenkungen	4	<ul style="list-style-type: none"> lässt sich nicht ablenken
	3	<ul style="list-style-type: none"> lässt sich kaum ablenken
	2	<ul style="list-style-type: none"> weicht zum Teil Schwierigkeiten aus
	1	<ul style="list-style-type: none"> weicht fast allen Schwierigkeiten aus
	0	<ul style="list-style-type: none"> weicht allen Schwierigkeiten aus